

## Fulminante musikalische Weltreise

**Begeistertes Publikum ließ den Musikverein Egringen erst nach drei Zugaben von der Bühne**



**Efringen-Kirchen (mao). Mehrere hundert Besucher erlebten am Sonntag Abend in der Efringen-Kirchener Mehrzweckhalle ein Konzert der Spitzenklasse. Der Egringer Musikverein nahm die Gäste mit auf eine melodische Reise um die Welt und zündete dabei musikalische Feuerwerke. Erst nach drei Zugaben ließ das begeisterte Publikum die Musiker von der Bühne.**



Auf eine fulminante Reise durch die musikalische Welt moderner Blasmusik entführte der Egringer Musikverein mehrere hundert begeisterte Zuhörer am Sonntag Abend in der Mehrzweckhalle in Efringen-Kirchen.  
Foto: Marco Schopferer

Kalt war es an diesem Abend in der Halle. Besucher witzelten in der Pause, warum denn statt Sekt nicht besser Glühwein ausgeschenkt werde und ob denn heute Abend die neue Efringen-Kirchener Eishalle eingeweiht werde.

Eigentlich keine optimalen Bedingungen, um Konzertbesucher auf eine abwechslungsreiche Melodienreise um die Welt zu entführen. Doch der Musikverein hatte keinerlei Mühe, die Herzen der Musikliebhaber zu erwärmen. Mit dem ruhigen Stück Canterbury Chorale des in Belgien geborenen Jan van der Roost eröffneten die Musiker mit Dirigent Miguel Etchegoncelay ihr Jahreskonzert, bewegten danach mit einer dreiteiligen Komposition des Theatre Music von Philipp Sparke und einer lebhaften

Ouvertüre, die nach einem anmutigem Zwischenspiel ihren Höhepunkt in einem großartigen Finale findet.

Es sind diese weit gesponnenen Melodien, die auch bei dem Stück Ferne Weiten von Rolf Rudin die Konzertbesucher in ihren Bann zogen und begeisterten. Fulminant ging es mit Second Suite des US-amerikanischen Komponisten Alfred Reed weiter, eine Hommage an verschiedene lateinamerikanische Länder, deren feurige Rhythmen, aber auch die vielfältig verträumten und weichen Nuancen den Musikverein herausforderten und bei denen er sein Können brillant beweisen konnte.

In der feinsinnigen Musikauswahl lud Etchegoncelay nun mit Windows of the World von Peter Graham die Besucher zu einem beschwingten Spaziergang über die Erde von Lateinamerika nach Japan, in die Sahara, nach Britannien, in die USA und wieder zurück nach Südamerika.

Kein Wunder, dass das Publikum nach dieser einzigartigen Weltreise begeistert applaudierte, sich gleich drei Zugaben erklatschte und sich erst dann, glücklich ob des Musikerlebnisses an diesem ganz besonderen Abend, auf den bitterkalten Heimweg machte.

Nachricht vom 28.12.2010

